

Newsletter für Mitglieder und Interessenten

Liebe Genossenschaftsfreunde und Umweltaktive!

Sie haben unseren aktuellen Newsletter des Jahres 2011 vor Augen. Informationen dieser Art sind Anregungen für Ihre Meinungsbildung und Entscheidungen.

Wir tragen Verantwortung ganz besonders für eine zukunftsfähige Energieversorgung ohne radioaktive Belastung von Generationen!

Das Thema Energieversorgung ist nach den Katastrophen von JAPAN allgegenwärtig geworden. Energieerzeuger, Politiker und immer mehr engagierte Menschen erkennen, dass jetzt eine besondere Chance besteht, für sich aber auch für die eigene Gemeinde und Region tätig zu werden. Unbegreiflich ist es, wie sehr in den aktuellen Nachrichten die entstehenden Kosten der Energieversorgung nicht als Investitionen, die potentielle Bedrohung eines „Strom-black-outs“ nicht als Innovationsmotor und vor allem die entstehenden regionalen Einnahmen nicht als Chance zur Sicherung der Zukunft und Lebensqualität auf dem Land, klar und deutlich verstanden werden.

Unser EnergieParkmodell entspricht einer dezentralen Energieversorgung aus regional verfügbaren Quellen, wie Wind, Sonne und Biomasse genossenschaftlich organisiert und damit in Bürgerhand. Investoren und Nutzer sind identisch. In jeder Kommune stehen Energiequellen zur Verfügung. Im Rahmen unseres EnergieClearings, einem Projektmanagement qualifizierter Ingenieure und Finanzberater gestalten und realisieren wir individuelle förderfähige Energiekonzepte. Wir bilden ein leistungsfähiges Kompetenznetzwerk für die Schaffung alternativer Lösungen und Wertschöpfungsketten. Unsere Zielkunden sind Kommunen, mittelständischer Unternehmen mit hohem Energiebedarf und Private Einrichtungen.

Aktuelle Projekte

- EnergiePark Altenschlirf

Das Bioenergieprojekt „Schleefer Biogas KG“ unter Federführung Grüner Vulkan eG hat ein geplantes Investitionsvolumen von 2,5 Mio.EUR und legt in der Wirtschaftlichkeitsanalyse eine jährliche Stromproduktion von 4 MW zuzüglich einer Wärmeproduktion von 3,7 MW mit einer angegliederten Wärmeversorgung zu Grunde.

- PV-Anlagen der Region

Auf dem renovierten Dach der Familie Becker in Grebenau-Schwarz ging unsere erste genossenschaftlich finanzierte PV-Anlage am 28. Juni 2010 ans Netz und erzielte eine Stromleistung von 953 KW pro KWp. Weitere Anlagen in der Region bieten wir nun an.

- IndustriePark Alsfeld Ost

Im Rahmen eines UmweltAudits werden derzeit Verbrauchswerte und Energiebedarf der angesiedelten Unternehmen im Alsfelder Industriegebiet Ost erhoben. Die geplante Erweiterung am Standort der Sealed Air in der Ernst-Diegel-Strasse 2 nehmen wir als Startsignal für das im November 2010 in der Alsfelder Brauerei vorgestellte EnergieParkmodell.

- Energie vom Land – Pelletierung landwirtschaftlicher Stoffe mit S+K GmbH

Mit der Geschäftsführung der S+K GmbH in Rot am See haben wir Kooperations-möglichkeiten verhandelt und wir haben eine Partnerschaft für die Nutzung landwirtschaftlicher Stoffe durch Pelletierung als eine attraktive Form der Wertschöpfung für den ländlichen Raum Vogelsberg als große Chance erkannt. Unser GenossenschaftsModell kann mit dem Einsatz mobiler Pelletieranlagen für Landwirte und uns eine neue Einkommensquelle bedeuten.

Wirtschaftliche Entwicklung Grüner Vulkan eG

Die Jahresabschlüsse 2008 und 2009 wurden geprüft und die Übereinstimmung mit der Buchführung festgestellt. Der Prüfungsverband Hamburg hat die Jahresabschlüsse geprüft und im Hinblick auf die Größe unserer Genossenschaft eine kritische Durchsicht durchgeführt. Der Jahresabschluss 2010 zeigt noch einen überschaubaren Verlust. Innovative Gründungen wie der Grüne Vulkan eG sind stärker auf Mittel der Gründer angewiesen. Sowohl Gründungen, die eine eigene Forschung und Entwicklung betreiben, als auch solche wie wir, die eine Marktneuheit „Genossenschaftliche EnergieParks in Bürgerhand“ einführen, investieren im Vergleich zu anderen weniger innovativen Existenzgründungen höhere Liquidität aus dem Privatvermögen der Gründer, so auch die Studie der KfW.

Ausgangslage für die strategische Planung

Unterschiedliche Faktoren wie beispielsweise

- die demografische Entwicklung,
- die knapper werdenden finanziellen Ressourcen,
- die europäische Integration, die Globalisierung der Weltmärkte und
- die fortschreitende Technologisierung

erschweren in zunehmendem Maße die kommunale Handlungsfähigkeit und die Wettbewerbsfähigkeit regionaler kleinerer Unternehmen (KMU).

Die kommunale Infrastruktur erfordert Finanzmittel in erheblichem Umfang, die infolge der kritischen Haushaltslage nicht mehr auf üblichen Wegen aufzubringen sind. Die Eigenkapitalausstattung der KMU ist zu schwach und erfordert flankierende Maßnahmen einer regionalen Kooperation.

Die Zukunftsfähigkeit der Kommunen erfordert Investitionen in die Infrastruktur. Ein Entwicklungskonzept über die Erhaltung und Nutzungsmöglichkeiten von Freizeitzentren mit Sportanlagen, Bädern und Verwaltungszentren sowie Kommunikation- und Kultureinrichtungen, die ein attraktives Angebote für die Region darstellen, gilt es gemeinsam mit den Menschen der Region zu schaffen. Die Teilhabe und Teilnahme der Bürger an der Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes schafft Identifikation und Verantwortung und bietet die Chance Bürgerbeteiligung zu organisieren.

Die Konditionen für die Betreiber der AKW's, die Verantwortlichen der Finanzmarktkrise und die Generikahersteller mit Abneigung gegen kostenintensive Forschung sind in den Augen der Kanzlerin und ihrer Befürworter sicher richtig gewählt. Es sind Fakten mit erheblichen Nebenwirkungen für die Zukunft. Die Wertschöpfung regionaler Strukturen wird verhindert durch globale Finanzkonstrukte gegen regionale gewerbliche Finanzierungen, Atomstrom gegen Sonnen- und Windstrom sowie alte Medikamente ohne Wirkung.

Herausforderung

Der weltweite Klimawandel und die Endlichkeit der fossilen Energieträger lassen sich nicht mehr ignorieren. Die Welt und damit unser tägliches Leben befinden sich im Wandel. Es ist Zeit, etwas zu unternehmen - doch was kann man tun?

Unsere Ziele

Ziel ist die Entwicklung wettbewerbsfähiger und energieautarker Regionen. Grüner Vulkan eG ist eine Genossenschaft für regionale interkommunale Strukturentwicklung. Ziel ist ...

Regionales EnergieClearing und unabhängiges Projektmanagement

- Wir wollen einen hohen Anteil **energetischer Nutzung von Sonne Wind Wasser und Geothermie** sowie der im ländlichen Raum vorhandenen **Biomasse** erreichen und den Bewohnern damit eine **autarke zukunftsorientierte Energieversorgung sichern**.
- Unser Energie-Netzwerk bietet **Schulung Beratung und Projektmanagement für Unternehmen, Kommunen und Private Haushalte**
- Wir planen auf **Grundlage öffentlicher Förderprogramme**, ökonomisch und ökologisch ausgewogene sowie **langfristig sichere Energieversorgung unter Anwendung der Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung**.

Regionale Kooperationen

Die regionalen Energieversorgung sind nach EEG Stromabnehmer, daher wollen wir unser EnergieParkmodell als Bürgerbeteiligungsmodell in folgenden Regionen vorstellen:

-
- Stadt Lauterbach im Freizeitzentrum Steinigsgrund
- Stadt Alsfeld Industriegebiet Ost einschließlich entlang der Schwalm mit Erlenbad
- Stadt Homberg/Ohm PV-Dächer und Wellnessbad mit KAMAX
- SVG Frankfurt Pilotprojekt Autohöfe in Kirchheim und Stuttgart
- Städte Merenberg, Löhnberg, Selters, Mengerskirchen und Runkel im Landkreis Limburg-Weilburg
- Region Hannover mit Energiegenossenschaft
- Region München/Oberföhring mit örtlichem Ingenieur

Weiteren Kommunen werden wir in einem Akquiseplan die Chancen genossenschaftlicher BürgerBeteiligung vorstellen.

Bürgerbeteiligungsmodell

Die Zukunftsfähigkeit der Kommunen erfordert Investitionen in die Infrastruktur. Ein Entwicklungskonzept über die Erhaltung und Nutzungsmöglichkeiten von Freizeitzentren mit Sportanlagen, Bädern und Verwaltungszentren sowie Kommunikation- und Kultureinrichtungen, die ein attraktives Angebote für die Region darstellen, gilt es gemeinsam mit den Menschen der Region zu schaffen.

Vorgehensweise

Wir bieten eine Zusammenarbeit zur Ausgestaltung einer genossenschaftlichen **BürgerBeteiligung** in den Kommunen. Die Genossenschaft als demokratische und offene Rechtsform verbündet Nutzer und Investoren für kommunale Einrichtungen vorrangig mit hohem Energieverbrauch.

Grüner Vulkan eG bietet ein tragfähiges Finanzierungskonzept für energetische Sanierungsmaßnahmen und Kooperationen regionaler Unternehmen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit mit zwei Varianten der Eigenfinanzierung:

1. **Genossenschaftsanteile von 50 €, bei mindestens 10 Anteilen bei Eintritt**
2. **Kapitalanlage Grüner Vulkan mit einer Mindestbeteiligung von 2.500 € und einer Rendite von bis zu 5,5 %, davon 500 € Geschäftsanteil und 2.000 Energiebrief**
3. **Mitunternehmerschaft Grüner Vulkan & Co. KG mit jährlicher Ergebniszuweisung**

Anwendungsbereiche

1. Wohnanlagen in Oberzentren mit mehr als zehn Wohneinheiten
2. Kommunale Einrichtungen mit hohem Energieverbrauch
3. EnergieParks in Siedlungs- und Gewerbegebieten
4. KooperationsModell regionaler Unternehmen

1. Wohnanlagen in Oberzentren mit mehr als zehn Wohneinheiten

Grüner Vulkan eG bildet für Wohnanlagen mit hohem Energieverbrauch eine Zweckgesellschaft als Mitunternehmerschaft aus Eigentümern und Mietern, die in Selbsthilfe ihre energetischen Sanierungsmaßnahmen zukünftig in Eigenregie durchführen:

- Erneuerung der Heizungsanlage einschließlich Warmwasserversorgung durch Einsatz eines Blockheizkraftwerkes unter Anwendung der Kraft-Wärme-Kopplung
- Wärmeschutzmaßnahmen, z.B. Erneuerung neuer Fenster, Dämmung

Eigentümer und Mieter werden Mitglied der Genossenschaft und haben die Option sich mit einer Kommanditeinlage zu beteiligen.

Der Willen und die Mitwirkung der Wohnungseigentümergeinschaft ist Voraussetzung für die Sanierung nach dem Genossenschaftsmodell Grüner Vulkan.

2. Kommunale Einrichtung mit hohem Energieverbrauch

Grüner Vulkan eG bildet für Kommunale Einrichtungen mit hohem Energieverbrauch eine Zweckgesellschaft als Mitunternehmerschaft aus Stadt und Bürgern.

Die Energieerzeugungsanlagen und bestimmte Einrichtungen werden durch Ausgliederung zu Teil- bzw. Zeitwerten in das Eigentum der Zweckgesellschaft übertragen.

Zweckgesellschaften (Mitunternehmerschaften) im öffentlichen Bereich werden unter mehrheitlicher Beteiligung der Kommunen und einer genossenschaftlichen BürgerBeteiligung Grüner Vulkan eG durch Ausgliederung kommunaler Einrichtungen mit hohem Energieverbrauch - wie Bäder, gegründet und investieren vorrangig in Energieanlagen (Blockheizkraftwerk), Energielogistik und Versorgungssysteme (Wohnen und Betreuung).

3. Energieparks in Siedlungs- und Gewerbegebieten

Grüner Vulkan eG bildet für Siedlungs- und Gewerbegebiete mit hohem Energieverbrauch einen EnergiePark und nutzt überschüssige Prozesswärme aus Fertigungsprozessen.

Eine Zweckgesellschaft als Mitunternehmerschaft der benachbarten Unternehmen hat die Wärmeversorgung und -verteilung in einem gekoppelten Prozess zur Herstellung und Einspeisung von Strom durch Blockheizkraftwerke und Abwärmenutzung in dezentraler Energieerzeugung zum Gegenstand.

In Siedlungsgebieten bilden Nachbarschaften einen Nahwärmeverbund, wobei anstehende Straßenbaumaßnahmen und Ersatzinvestitionen veralteter Heizsysteme Anlass für die Bildung eines EnergieParks in Siedlungsgebieten darstellen.

4. Kooperationsmodell regionaler Unternehmen

Regionale Unternehmen bilden eine Kooperation zur Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit und der Energieeffizienz durch

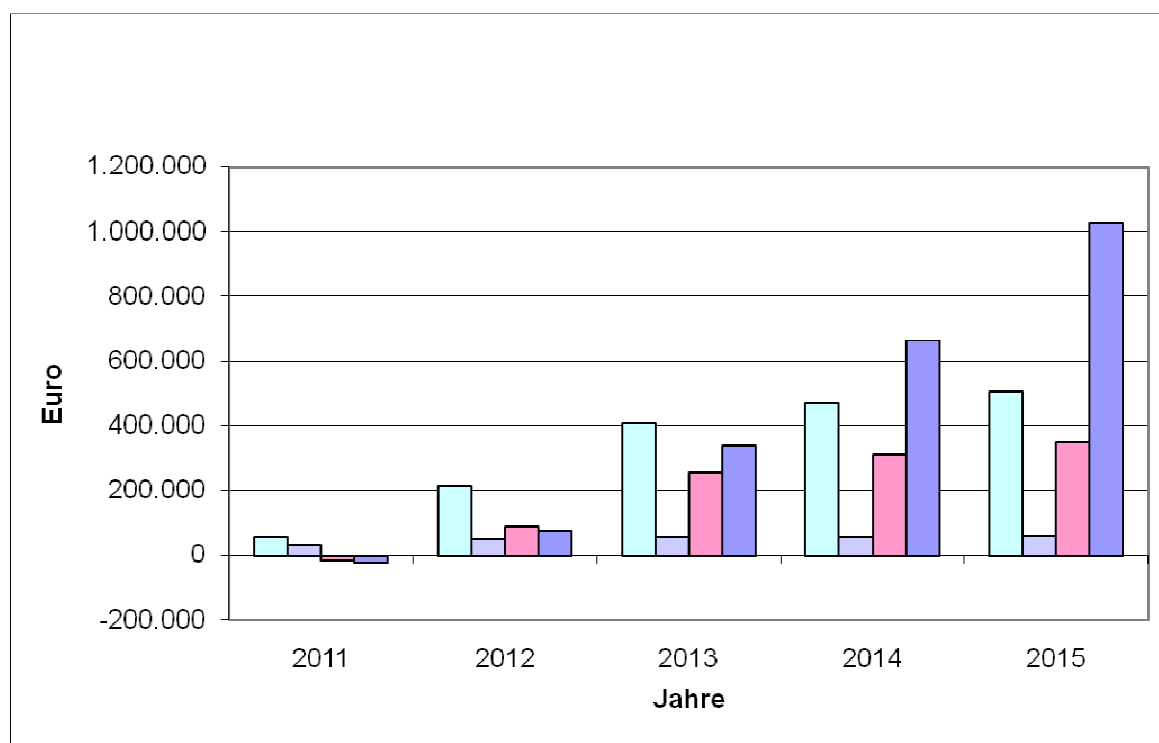
- Nutzung überschüssiger Wärme aus Fertigungsprozessen in einem Wärmeverbundsystem
- Bildung einer Regionalmarke
- Organisation von Schnittmengen in den Bereichen Marketing, Personalentwicklung und Logistik

Die Kooperation wird in einer Zweckgesellschaft als Mitunternehmerschaft aus Anliegern bzw. benachbarten Unternehmen zur Bildung unternehmerischer Schnittmengen gebildet.

Ein EnergieParkmodell sichert die Wärmeversorgung und -verteilung in einem gekoppelten Prozess zur Herstellung und Einspeisung von Strom durch Blockheizkraftwerke und Abwärmenutzung in dezentraler Energieerzeugung. Synergien entstehen durch nachbarschaftliche Zusammenarbeit hin zu einer positiven regionalen Strukturentwicklung.

Grafik Unternehmensentwicklung (Euro)

	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	53.630	210.640	408.050	470.400	505.400
Personalkosten	32.644	48.531	55.055	56.706	58.407
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-16.834	88.409	254.295	309.994	346.293
verfügbarer Cashflow	-25.838	73.567	338.858	663.852	1.026.144



Unser Energiebrief

Die Teilhabe und Teilnahme der Bürger an der Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes schafft Identifikation und Verantwortung und bietet die Chance BürgerBeteiligung zu organisieren.

Bürger und auch juristische Personen werden Mitglied der Genossenschaft und können sich mit einer Kommanditeinlage und/oder einer attraktiv verzinslichen Kapitalanlage beteiligen.
Die Energieerzeugungsanlagen und bestimmte Einrichtungen werden durch Ausgliederung zu Teil- bzw. Zeitwerten in das Eigentum der Zweckgesellschaft übertragen.

Zweckgesellschaften (Mitunternehmenschaften) im öffentlichen Bereich werden unter mehrheitlicher Beteiligung der Kommunen und einer genossenschaftlichen BürgerBeteiligung Grüner Vulkan eG durch Ausgliederung kommunaler Einrichtungen mit hohem Energieverbrauch gegründet und investieren vorrangig in Energieanlagen (Blockheizkraftwerk), Energielogistik und Versorgungssysteme (Wohnen und Betreuung).



Das Beteiligungsangebot umfasst die Mitgliedschaft unserer Genossenschaft (**500 €**) und ein Energiebrief (**2.000 €**) verzinslich mit **bis zu 7,5 % Zinssatz p.a.**

Ihre Beteiligung ist schon ab 2.500 € möglich!

Die Genossenschaft ist Eigentümer der Anlage durch erstrangige Grunddienstbarkeit mit entsprechenden Nutzungsrechten. Die Genossenschaft versichert alle betrieblichen Risiken gegen Sturm, Hagel, Feuer, Diebstahl und Vandalismus sowie Haftpflicht gegenüber Dritten und Betriebsausfall.

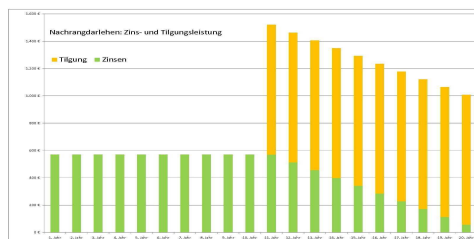
Die kommunale Infrastruktur erfordert Finanzmittel in erheblichem Umfang, die infolge der kritischen Haushaltslage nicht mehr auf üblichen Wegen aufzubringen sind. Die Eigenkapitalausstattung der KMU ist zu schwach und erfordert flankierende Maßnahmen einer regionalen Kooperation.

Eine Genossenschaft ist eine selbständige Vereinigung von Personen, die sich auf freiwilliger Basis zusammenschließen, um ihre gemeinsamen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bedürfnisse zu befriedigen und ihre Vorstellungen in einem Unternehmen zu verwirklichen, das ihnen allen gemeinsam gehört und demokratisch geleitet wird.

Wirtschaftliche Kriterien

Der von uns vorsichtig kalkulierte Stromertrag beträgt 912 kWh/kWp (3 % Abschlag vom prognostizierten Stromertrag)
Gesetzlich garantierte Einspeisevergütung über 20 Jahre nach EEG.
Durch Inflationsausgleich Berücksichtigung von steigenden Betriebskosten 2,5 % pro Jahr.

Entwicklung des Energiebriefes (grün: Zinsen gelb: Rückzahlung)



Beispielrechnung auf Basis von 5 Anteilen (Bonusabrechnung nach Zählerstand im Februar)

5 Geschäftsanteile á 500 € 2.500 € Dividende vorauss. 6 % p.a. 150 € in 20 Jahren 3.000 €
5 Energiebriefe á 2.000 € 10.000 € Zinsenvorauss. 5 % p.a. 500 € in 20 Jahren 10.000 €

Bonusstaffel abhängig vom jeweiligen Jahresstromertrag, bei mehr als

- 5 Prozent über dem Planansatz 1,0 % p.a. 100 €
- 7,5 Prozent über dem Planansatz 1,5 % p.a. 150 €
- 10 Prozent über dem Planansatz 2,0 % p.a. 200 €
- 12,5 Prozent über dem Planansatz 2,5 % p.a. 250 €

Sie haben Interesse und wollen mehr erfahren? www.neue-Energiekultur.de Rufen Sie uns an!

Beurteilung der Chancen und Risiken

Allgemeine Risiken

Genossenschaften sind Zusammenschlüsse von Menschen, die erkannt haben, dass sie ihre eigenen Ziele besser gemeinsam erreichen. Es kann keine Gewähr für den Eintritt der ökonomischen Ziele und Erwartungen der Mitglieder gegeben werden. Die Haftung der Mitglieder ist auf den Geschäftsanteil beschränkt.

Der Vorstand Grüner Vulkan eG wird sich stets bemühen durch vorsichtiges Verhalten die allgemeinen als auch die speziellen Risiken auf ein Minimum zu reduzieren. Durch Versicherungen und Unternehmenssteuerungsinstrumente begrenzen wir Risiken.

Jedes Unternehmen bewegt sich in einem wirtschaftlichen Umfeld, das ständigen Änderungen und Verwerfungen ausgesetzt ist. Diese zu erkennen ist vornehmliche Aufgabe der Geschäftsführung.

Gesetzliche Rahmenbedingungen

Politische, gesellschaftliche und steuerliche Veränderungen können strategische Ausrichtungen eines Unternehmens Zunichtemachen und verlangen nach strategischen Anpassungen.

Verfügbarkeit der Anteile

Der Beitritt in eine Genossenschaft ist immer eine mittel- und langfristige Entscheidung, um in dieser Gemeinschaft von Investoren und Mitgliedern einen gemeinsamen Nutzen zu erwirken. Im Falle eines Ausstiegs aus der Genossenschaft besteht die Möglichkeit der Übertragung, die in normalen Marktphasen in überschaubaren Zeiträumen die Regel sein sollte.

Managementrisiko

Jedes Unternehmen steht und fällt mit seiner Führungsmannschaft bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Das Vier-Augen-Prinzip schützt vor dem Risiko der Untreue und die Kompetenzvertretung bei Ausfall einer Führungskraft verhindert das Kostenrisiko externe teure Fachkompetenz einkaufen zu müssen.

Spezielle Risiken

Das Mitglied verpflichtet sich gegenüber der Grüner Vulkan eG zur Einzahlung gezeichneter Geschäftsanteile. Den Risiken begegnen wir durch enorme Chancen:

EnergieParks

Langfristig ist die Sicherstellung der Versorgung mit günstiger erneuerbarer Energie eine große Chance. Die Preise für Energie werden nach Meinung aller Experten auch weiterhin ungebremst steigen. Hier liegt eine große Chance als Teilhaber an der Produktion von Energie an diesem Trend in positiver Form zu partizipieren.

Investitionen in Energieanlagen unterliegen technischen und kalkulatorischen Risiken besonderer Art. Ebenso ist der Betrieb dieser Anlagen ständig hohen Veränderungen an Technik und Maschine ausgesetzt. Ausfälle als auch zu hohe Investitions- und Betriebskosten können daher das Ergebnis der Genossenschaft negativ beeinflussen.

Durch die große Gemeinschaft einer Genossenschaft kann sehr stark in verschiedene Arten von Energieerzeugung investiert werden. Investitionen in Energieanlagen unterliegen ständigen Änderungen von Markttrends und staatlichen Subventionen. Dies erschwert eine langfristige Planung von Investitionen in Energieerzeugung und Handel. Zudem besteht das Risiko von Nichteinhaltung von Verträgen seitens der Betreiber oder Abnehmer.

Agrarflächen

Grund- und Boden, als auch Wald ist einer der ältesten und sichersten Vermögensgegenstände um sich vor Inflation zu schützen. Zudem wird hier eine Art natürlicher Zins durch die Ertragskraft des Grund- und Bodens erzielt.

Der Erwerb von Forst- als auch Agrargrundstücken birgt grundsätzlich die Gefahren von Altlasten oder ungeklärten Eigentümergelegenheiten in sich. Auch gilt der Grundsatz, Eigentum verpflichtet und somit immer wieder Kosten verursacht werden, die den wirtschaftlichen Erfolg zeitweise eintrüben können.

Durch die vollständige Nutzung von Wertschöpfungsketten besteht die außerordentliche Chance auch in schwierigen Zeiten über die Vermögenssicherung hinaus ansehnliche Renditen zu erzielen bzw. wertvollen Vergünstigungen den investierten Mitgliedern zukommen zu lassen. Langfristig ist der Wald und Energiepflanzen zur Sicherstellung der Versorgung mit günstiger Energie eine große Chance.

Klimatische Veränderungen als auch Naturkatastrophen können über den versicherbaren Bereich hinaus gravierenden Einfluss auf den kurz- als auch langfristigen Erfolg der Genossenschaft im negativen als auch im positiven Sinne haben.

Die Chance besteht vor allem in der Tatsache, dass wir in unseren Breitengraden eine Klimazone vorfinden, die von den künftigen Veränderungen profitieren kann und somit die Wertsteigerungen dieser Böden sehr stark nach oben treiben kann.

Wohnungsmarkt/Immobilien

Immobilien unterliegen dem Risiko der Wertentwicklung, sind allerdings eine der sichersten Anlagen, insbesondere in unsicheren Zeiten.

Leerstände können geplante Erträge aus Vermietung mindern und zu geringeren Ausschüttungen führen. Durch die fallende Anzahl von neu fertig gestelltem Wohnraum in den letzten Jahren werden sich die Angebote an Mietwohnungen verringern und zu steigenden Mieten führen. Die Nachfrage nach Wohnraum an den favorisierten Standorten wird steigen.

Blind-Pool

Zum Zeitpunkt des Beitritts eines Mitglieds stehen zum großen Teil die zukünftigen Immobilieninvestitionen, Agrarflächen und EnergieParks noch nicht fest. Die Auswahl der Investitionen erfolgt chancenorientiert durch unser Kompetenzteam.

Eine andere Möglichkeit außer der des Blind-Pools ist nicht möglich. Im Gegenzug verzichtet die Genossenschaft auf die Aufnahme von Fremdkapital, was wiederum die wirtschaftlichen Risiken auf ein Minimum reduziert, dabei kommen allerdings KfW-Förderkredite bis zur Hälfte des jeweiligen Investitionsvolumens in Betracht. Die Grüner Vulkan eG stimmt ihre Investitionen auf die Bedürfnisse ihrer Mitglieder ab.

Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Vorstandes verfügen über jahrelange Erfahrungen im Finanzdienstleistungsbereich und im Ingenieurwesen. Bei den Mitgliedern im Aufsichtsrat handelt es sich zur Zeit ebenfalls um einen erfahrenen Bankvorstand und einen erfahrenen Ingenieur mit Vertriebs Erfahrung. Damit ist die fachliche Kompetenz in der Genossenschaft sichergestellt.